

IFS Stams

Miteinander, Respekt, Eigenverantwortung, Leistung
– Säulen einer Erfolgsgeschichte

Mag. Daniela Stigger
Obfrau des DA am IFS Stams



Dass die Internatsschule für Schisportler:innen in Stams keine gewöhnliche Schule ist, zeigt sich bereits an der Architektur. Das Schulgebäude wurde in den 1970er Jahren von Othmar Barth entworfen und erinnert mit seinem geschwungenen Dach an die Flügel eines Vogels. Darüber hinaus finden sich direkt anschließend das Burscheninternat, ein Schwimmbad, der Speisesaal, verschiedene Sportbereiche samt Sprungschanze sowie das Mädcheninternat in unmittelbarer Nähe.

Doch auch die Organisationsstruktur ist besonders, da sie sich aus Schule, Sport und Internat zusammensetzt. Die Schüler:innen absolvieren entweder eine fünfjährige gymnasiale Ausbildung oder eine vierjährige Handelsschule. Da es in Stams die zentrale Reifeprüfung zu bestehen gilt, ist besonders die Abschlussklasse gefordert. Nicht selten bleiben nach der Rennsaison nach Ostern wenige Tage, um die Klasse positiv abzuschließen, ehe die Matura ansteht. Jene Schüler:innen, welche sich für die Handelsschule entscheiden, haben ab der dritten Klasse die Möglichkeit, parallel zum Regelunterricht, KADA zu besuchen und somit die Berufsreife zu erlangen.

Nebst dem Schulalltag, der bereits eine Woche vor dem offiziellen Schulbeginn in Tirol startet und abseits der Rennsaison sechstägig ist, beherrscht natürlich der Sport den Alltag der Schüler:innen. Das Pensum, welches sie in Stams bewältigen, ist bemerkenswert. Ihr Tag beginnt mit dem Frühstudium, gefolgt von Frühstück und Unterricht am Vormittag. Nach dem gemeinsamen Mittagessen im Speisesaal beginnt nach einer kurzen Pause das Training. Den Abschluss des Tages bilden das Abendessen und das Abendstudium, ehe es gilt, Regeneration im Schlaf zu finden. Der derzeit wohl bekannteste und erfolgreichste aktive Schüler ist Stephan Embacher, Olympiasieger



Alle Fotos © Schigymnasium Stams



im Super-Teamspringen in Mailand-Cortina. Hierbei errangen Athlet:innen mit Stams-Bezug insgesamt neun der 18 österreichischen Medaillen. Im Schigymnasium werden derzeit Sportler:innen in den Disziplinen Biathlon, Langlauf, Nordische Kombination, Ski Alpin, Ski Freestyle, Sprunglauf, Snowboard-Cross und Snowboard-Freestyle ausgebildet.

Um Schule und Sport erfolgreich unter einen Hut zu bringen, werden die Schüler:innen von einem engagierten Team, bestehend aus Trainer:innen und Lehrer:innen, tatkräftig unterstützt. Der Umstand, dass Lehrer:innen auch als Erzieher:innen im Internat tätig sind, ermöglicht auch fachliche Unterstützung

während der Studierzeiten. Aufgrund dessen und durch den gezielten Einsatz von Fördernachmittagen können die Schüler:innen Wissenslücken, die durch Abwesenheit während der Rennsaison entstehen können, aufholen. Die schultensive Zeit, in der Schularbeiten und Tests angesetzt sind, findet in Stams vor November und nach Ostern statt. Diese Phasen verlangen den Schüler:innen einiges ab, und es ist bewundernswert, was sie hier leisten. Dass dies seit Jahrzehnten derart gut funktioniert, liegt auch an der guten Zusammenarbeit und Kommunikation zwischen den Lehrer:innen, Erzieher:innen und Trainer:innen. Im kommenden Schuljahr feiert das Schigymnasium sein 60-jähriges Bestehen.